

Breitband – Schnelles Internet – in der Gemeinde Eggenthal

Sachstand: Dezember 2017

Darstellung im Internet: www.eggenthal.de

Der Ausbau des beauftragten Breitbandnetzes der Gemeinde Eggenthal ist in der Technik abgeschlossen und ein schnelleres Internet kann von einem Großteil der Bürger neu gebucht werden.

Daher dienen die nächsten Informationen einem Rückblick in geraffter Form.

- Beginn: 19.09.2014 Ende: 21.09.2017
- mehr als 500 Haushalte mit > 30 Mbit/s - davon 48 Haushalte mit Glasfaser, zuzüglich das Baugebiet „Am Alpenblick“
- 22 km Glasfaser verlegt - von Ronsberg (08306) und Friesenried (08347) und Oberegg (08269)
- 10 km Tiefbauarbeiten durchgeführt
- 7 Multifunktionsgehäuse (MFG) und 5 Netzverteiler Glasfaser (NVt) nachgerüstet oder neu errichtet
- die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt 1.226.181.- € (zu bezahlende Rechnung an Telekom)
- 80 % Förderung (Abrechnung ist noch nicht komplett erfolgt)
- der Eigenanteil der Gemeinde beträgt ca. 300.000.- €
- Zuzüglich Ausgaben für Allgäu DSL in den zurückliegenden Jahren

Die Gemeinde bedankt sich ganz herzlich bei

- den betroffenen Bürgern für ihr Verständnis und ihre Geduld
- den Grundstückbesitzern für Wegeführung der Kabeltrassen oder die Standorte der Gehäuse
- der Fachberatung durch die Firma Corwese
- beim Breitbandzentrum, beim Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und der Regierung von Schwaben für die Unterstützung
- bei den Ansprechpartnern der Firma Telekom und der Firma LEC
- bei den Nachbargemeinden mit den betroffenen Bürgern aus Friesenried, Ronsberg und Unteregg/Oberegg für mögliche Belästigungen und Behinderungen

Die letzten Tätigkeiten mit den betroffenen Stellen laufen derzeit. So sind oder werden die betroffenen Grundstücksbesitzer von der Telekom einen Gestattungsvertrag unterschreiben und eine entsprechende Entschädigung erhalten. Die Gemeinde bezahlt die noch offenen Rechnungen und beantragt die restliche Förderung. Zusätzlich erfolgen die formalen Nachweise und geforderten Veröffentlichungen.

Im Zuge des laufenden Projektes habe ich versucht, Sie als Bürger immer auf dem Laufenden zu halten und Informationen zum aktuellen Stand bei den Gemeinderatsitzungen gegeben, Beiträge in den

Gemeindeblättern veröffentlicht, auf der homepage der Gemeinde den Fortschritt aufgezeigt, Bürgerfragen telefonisch oder schriftlich beantwortet, den Bürger bei Problemen oder bei Schadensregulierungen unterstützt, eine Informationsveranstaltung am 03. August organisiert und mit Hausmitteilungen die Netzfreigabe bekannt gegeben.

Für die Buchung eines Produktes, sprich eines neuen oder schnelleren Anschlusses, ist jeder Nutzer selbst verantwortlich. Wer seinen Vertrag nicht erneuert, erhält auch keine höhere Geschwindigkeit. Hier hat die Gemeinde keinen Einfluss und es ist nicht Gegenstand des Vertrages. Sie als Nutzer können den Anbieter frei wählen, sofern er selbst das neue Netz nutzt und anbietet. Dies müssen Sie erfragen.

Sicherlich wird auch in der nächsten Zeit bei den beauftragten Umstellungen nicht alles reibungslos von statten gehen. Manch einer musste jetzt schon einige Geduld aufbringen.

Für die Gemeinde und die verantwortlichen Gemeinderäte mit Bürgermeister Harald Polzer schließt sich der Kreis. Die zurückliegende Entscheidung für den zügigen Ausbau von Allgäu DSL (1. Förderung) ist und war der erste Schritt. Das damals ausgegebene Ziel, wenn finanzierbar, das Glasfaser in die Gemeinde zu holen, ist nun erreicht worden. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Attraktivitätssteigerung für eine „Gemeinde mit Zukunft“. Nun gilt es, sich bei Bedarf weiter zu verbessern, denn in Zukunft wird vom Nutzer ein immer schnelleres Netz erwartet.

Förderprogramm „Höfebonus“

Die Bay. Staatsregierung hat entschieden, das bestehende Förderprogramm für den Breitbandausbau im ländlichen Bereich zu erweitern und bietet als „Höfebonus“ gekennzeichnet eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für die Fortführung des Ausbaus an. Die Gemeinde Eggenthal erfüllt die Voraussetzungen und die Förderung beträgt 80% Es besteht nun die Möglichkeit und Chance, die noch unterversorgten Bereiche und Einzelanwesen mit mindestens 30 MBit/s zu versorgen.

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Sitzungen des Jahres entschieden, in dieses Verfahren einzusteigen, eine Markterkundung durchzuführen und nach einer erfolgten Kostenschätzung sich für die Einstellung des Projektes oder dessen Fortführung zu entscheiden. Eine konkrete Aussage für die Umsetzung des Projekts ist daher derzeit nicht möglich.

Für Fragen, Anliegen oder Anregungen stehe ich zur Verfügung.

Anton Sanktjohanser